Sicherheitsdatenblatt

CRISTALFAB

PFP304

Faber rev. 10 · 14/11/2022

Deutsch

Deutsche Übersetzung des englischen Faber-Sicherheitsdatenblatts. Alle 16 Abschnitte und die numerischen Tabellen sind enthalten. Keine von Faber herausgegebene deutsche Sprachfassung. Stone+ übernimmt Übersetzung und Gestaltung.

Hersteller und Verantwortlicher für die Quelldaten

Faber Stone & Tile · FABER CHIMICA S.R.L.
Via G. Ceresani, 10 · Campo d'Olmo · 60044 Fabriano (AN), Italia
+39 0732 627178 · quality@fabersurfacecare.com

Vertrieb

STONE+
www.stoneplus.be · www.stoneplus.eu

Quelle und Versionskontrolle

Faber-Quelle im adonline-Drive · CRISTALFAB · SDS EN
Quellrevision 10 vom 14.11.2022; Druck 25.01.2023.
Neueste gefundene Quelle; Aktualität bei Faber nicht bestätigt.

REACH · 2020/878 · CLP

1. Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktname CRISTALFAB; Produktcode PFP304. In der Quelle ist kein UFI angegeben.

1.2 Identifizierte Verwendung: Kristallisator für Marmor.

1.3 Lieferant des Sicherheitsdatenblatts: FABER CHIMICA S.R.L., Via Ceresani 10, 60044 Campo D'Olmo – Fabriano (ANCONA), ITALIEN. Tel. +39 0732 627178; Fax +39 0732 22395. Sachkundige Person: quality@fabersurfacecare.com. Stone+ ist Vertriebspartner.

1.4 Die länderspezifischen Notfallkontakte der Quelle sind vollständig in der folgenden Tabelle, erhalten. Diese historischen Kontaktdaten wurden nicht aktualisiert.

1.4 — Historische Quellkontakte (nicht aktualisiert)

Country / Land / Pays	Source contact
Belgium	Centre Antipoisons; c/o Hôpital Militaire Reine Astrid, Rue Bruyn 1, 1120 Bruxelles, Belgium. Phone +32022649636; info@poisoncentre.be
Croatia	Croatian Institute of Public Health, Division for Toxicology; Borongajska 83g, 10000 Zagreb, Croatia. Phone +38514686910; toksikologija@hzjz.hr
Denmark	Danish Environmental Protection Agency; Haraldsgade 53, 2100 København Ø, Denmark. Phone +45 72 54 40 00; mst@mst.dk
Estonia	Health Board; Paldiski road 81,10617 Tallinn, Estonia. Phone +372 794 3500; clp@terviseamet.ee, info@terviseamet.ee
Iceland	Poisons Information Center - Icelandic University Hospital; Fossvogur, Reykjavík, Iceland. Phone +354 543 22 22; eitur@landspitali.is
Ireland	National Poisons Information Centre; Beaumont Hospital, Beaumont, Dublin 9., Ireland. chemicalsinfo@beaumont.ie
Latvia	State Ltd "Latvian Environment, Geology and Meteorology Centre"; Maskavas Street 165, Riga, LV-1019, Latvia. Phone +371 67032600; lvgmc@lvgmc.lv
Lithuania	Environmental Protection Agency; Juozapaviciaus g. 9, LT-09311 Vilnius, Lithuania. Phone +370 70662008; aaa@aaa.am.lt
Malta	Malta Competition and Consumer Affairs Authority (MCCAA); Mizzi House, National Road, Blata l-Bajda ĦMR9010, Malta. Phone +356 2395 2000; info@mccaa.org.mt
Norway	Norwegian Environment Agency; Postboks 5672 Torgarden, 7485 Trondheim, Norway. Phone +4573580500; produktregisteret@miljodir.no
Portugal	Centro de informação antivenenos; Rua Almirante Barroso, 36 1000-013 Lisboa, Portugal. Phone +351213303271; ciav.tox@inem.pt
Sweden	Swedish Poisons Information Centre; Giftinformationscentralen 171 76 Stockholm, Sweden. Phone +46104566750; giftinformation@gic.se

2. Mögliche Gefahren



2.1 Das Gemisch ist gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) einschließlich Änderungen als gefährlich eingestuft. Ein Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EU) 2020/878 ist erforderlich. Weitere Gesundheits-

und Umweltinformationen stehen in Abschnitten 11 und 12.

Einstufung: Met. Corr. 1 — H290; Acute Tox. 4 — H302; Eye Dam. 1 — H318.

2.2 CLP-Kennzeichnung. Piktogramme GHS05 (Ätzwirkung), GHS07 (Ausrufezeichen). Signalwort GEFAHR.

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H318 Verursacht schwere Augenschäden.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P280 Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/… anrufen. P264 Nach Gebrauch Hände und Gesicht gründlich waschen. P390 Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.

Enthält Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat und Phosphorsäure.

2.3 Nach verfügbaren Daten keine PBT- oder vPvB-Stoffe ≥ 0,1%. Keine Stoffe mit endokrinschädigenden Eigenschaften in Konzentrationen ≥ 0,1%.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemisch. Bestandteile, Konzentrationen, Identifikationsnummern, Einstufungen und spezifische Konzentrationsgrenzen stehen in Tabelle 3. Vollständige H-Sätze siehe Abschnitt 16. Numerische Quelldaten bleiben erhalten. Die abweichende Einheit der oralen LD50 für Magnesiumhexafluorosilicat auf Quellseite 3 ist in der Tabelle ausdrücklich gekennzeichnet.

Tabelle 3

Stoff / Identifikation	x = %	Einstufung / Quelldaten
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat CAS 18972-56-0 EC 241-022-2 REACH 01-2119980031-47	8 ≤ x < 9	Acute Tox. 3 H301; Acute Tox. 4 H332; Eye Dam. 1 H318; Aquatic Chronic 3 H412. LD50 oral: 291 mg/l/4h (bron/source); LC50 aerosol: 3,6 mg/l/4h.
Phosphorsäure CAS 7664-38-2 EC 231-633-2 INDEX 015-011-00-6 REACH 01-2119485924-24	2,5 ≤ x < 3	Met. Corr. 1 H290; Skin Corr. 1B H314; Eye Dam. 1 H318. Note B, CLP Annex VI. H290 ≥ 1%; H314 ≥ 25%; H315 ≥ 10%; H318 ≥ 25%; H319 ≥ 10%.
2-Butoxyethanol CAS 111-76-2 EC 203-905-0 INDEX 603-014-00-0 REACH 01-2119475108-36	0,607 ≤ x < 0,707	Acute Tox. 4 H302/H312/H332; Eye Irrit. 2 H319; Skin Irrit. 2 H315. LD50 oral 1200 mg/kg; ATE dermal 1100 mg/kg; ATE vapour 11 mg/l.

Quellseite 3 nennt für die orale LD50 291 mg/l/4h; Abschnitt 11 nennt 291 mg/kg dw. Diese Abweichung wurde nicht stillschweigend korrigiert.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 AUGEN: Kontaktlinsen, falls vorhanden, entfernen. Sofort mindestens 30–60 Minuten mit reichlich Wasser bei weit geöffneten Lidern spülen. Ärztlichen Rat/ärztliche Hilfe einholen.

HAUT: Kontaminierte Kleidung entfernen. Haut sofort unter der Dusche abspülen. Ärztliche Hilfe einholen.

VERSCHLUCKEN: Laut Quelle möglichst viel Wasser trinken lassen. Ärztliche Hilfe einholen. Erbrechen nur auf ausdrückliche ärztliche Anweisung herbeiführen.

EINATMEN: Sofort ärztliche Hilfe einholen. Betroffene Person vom Unfallort an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Rettungskräfte müssen geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen.

4.2 Spezifische Informationen über durch das Produkt verursachte Symptome und Wirkungen sind unbekannt.

4.3 Keine Informationen über erforderliche ärztliche Soforthilfe und Spezialbehandlung verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Pulver und Wassersprühnebel. Keine besonderen ungeeigneten Löschmittel angegeben.

5.2 Verbrennungsprodukte nicht einatmen.

5.3 Behälter mit Wasserstrahlen kühlen, um Zersetzung und Bildung möglicherweise gesundheitsschädlicher Stoffe zu verhindern. Vollständige Feuerwehrschutzausrüstung tragen. Löschwasser auffangen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Kontaminiertes Löschwasser und Brandrückstände vorschriftsgemäß entsorgen. Schutzkleidung EN 469, Handschuhe EN 659, Stiefel nach HO A29/A30 sowie umluftunabhängiges Überdruck-Pressluftatemgerät mit offenem Kreislauf EN 137.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Leck schließen, sofern gefahrlos möglich. Geeignete Schutzausrüstung einschließlich der in Abschnitt 8 genannten Mittel tragen, um Haut, Augen und Kleidung vor Verunreinigung zu schützen. Dies gilt für Beschäftigte und Einsatzkräfte.

6.2 Nicht in Kanalisation, Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

6.3 Ausgetretenes Produkt in geeignetem Behälter sammeln; Materialverträglichkeit nach Abschnitt 10 prüfen. Reste mit inertem Bindemittel aufnehmen. Unfallstelle gut lüften. Kontaminiertes Material nach Abschnitt 13 entsorgen.

6.4 Persönliche Schutzausrüstung und Entsorgung siehe Abschnitte 8 und 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Vor Gebrauch alle übrigen Abschnitte lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor Betreten von Essbereichen ablegen.

7.2 Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter dicht verschlossen an gut belüftetem Ort, vor direkter Sonne geschützt und von unverträglichen Stoffen nach Abschnitt 10 getrennt lagern.

7.3 Keine Informationen zu spezifischen Endanwendungen verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Arbeitsplatzgrenzwerte, PNEC und DNEL/DMEL siehe Tabellen 8A–8D. Die nationalen Quellverweise stehen nachfolgend. Es handelt sich um Werte der Revision 10, nicht um aktualisierte gesetzliche Grenzwerte.

8.2 Technische Schutzmaßnahmen haben Vorrang. Wirksame örtliche Absaugung und ausreichende Lüftung sicherstellen. Bei Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung den Lieferanten beraten lassen. Schutzausrüstung muss CE-gekennzeichnet sein und den geltenden Normen entsprechen. Notdusche und Augen-/Gesichtsspülung bereitstellen.

HÄNDE: Chemikalienschutzhandschuhe Kategorie III, EN 374. Materialverträglichkeit, Zersetzung, Durchbruchzeit und Durchlässigkeit berücksichtigen. Chemische Beständigkeit vor Gebrauch prüfen; sie kann unvorhersehbar sein. Tragedauer hängt von Art und Dauer des Einsatzes ab.

HAUT: Langärmlige Berufsschutzkleidung und Sicherheitsschuhe Kategorie I nach Verordnung (EU) 2016/425 und EN ISO 20344. Nach Ablegen mit Wasser und Seife waschen.

AUGEN: Dicht schließende Schutzbrille EN 166. Bei Spritzgefahr auch Mund, Nase und Augen ausreichend gegen unbeabsichtigte Aufnahme schützen.

ATEMWEGE: Bei Überschreiten eines Grenzwerts, z. B. TLV-TWA, Maske mit Filtertyp A gemäß EN 14387 verwenden. Klasse 1, 2 oder 3 entsprechend der Einsatzkonzentration wählen. Bei verschiedenen Gasen/Dämpfen und/oder Partikeln, Aerosolen, Rauch oder Nebel Kombinationsfilter einsetzen. Atemschutz ist erforderlich, wenn technische Maßnahmen die Exposition nicht ausreichend begrenzen. Masken bieten nur begrenzten Schutz. Bei geruchlosen Stoffen, Geruchsschwelle oberhalb TLV-TWA oder im Notfall Pressluftatemgerät EN 137 oder Frischluftgerät EN 138 tragen. Auswahl nach EN 529.

UMWELT: Emissionen aus Prozessen und Lüftungsanlagen auf Einhaltung der Umweltvorschriften überwachen.

Nationale Quellen und Literaturverzeichnis

DEU: TRGS 900; MAK- und BAT-Werte-Liste 2020, Mitteilung 56.

ESP: Límites de exposición profesional para agentes químicos en España 2021.

FRA: Valeurs limites d’exposition professionnelle aux agents chimiques en France, ED 984, INRS.

ITA: Decreto Legislativo 9 Aprile 2008, n.81.

NLD: Arbeidsomstandighedenregeling, wettelijke grenswaarden op grond van artikelen 4.3 en 4.16 van het Arbeidsomstandighedenbesluit.

GBR: EH40/2005 Workplace exposure limits, Fourth Edition 2020.

EU: Directives (EU) 2022/431, 2019/1831, 2019/130, 2019/983, 2017/2398, 2017/164; 2009/161/EU, 2006/15/EC, 2004/37/EC, 2000/39/EC, 98/24/EC, 91/322/EEC.

TLV-ACGIH: ACGIH 2021.

Tabelle 8A

8A — Phosphorsäure	TWA/8h mg/m³	ppm	STEL/15min mg/m³	ppm	Note
AGW DEU	2		4 (C)		INHAL
MAK DEU	2		4		INHAL
VLA ESP	1		2		
VLEP FRA	1	0,2	2	0,5	
VLEP ITA	1		2		
TGG NLD	1		2		
WEL GBR	1		2		
OEL EU	1		2		
TLV-ACGIH	1		3		

Tabelle 8B

8B — 2-Butoxyethanol	TWA/8h mg/m³	ppm	STEL/15min mg/m³	ppm	Note
AGW DEU	49	10	98 (C)	20 (C)	SKIN
MAK DEU	49	10	98	20	SKIN / Hinweis
VLA ESP	98	20	245	50	SKIN
VLEP FRA	49	10	246	50	SKIN
VLEP ITA	98	20	246	50	SKIN
TGG NLD	100		246		SKIN
WEL GBR	123	25	246	50	SKIN
OEL EU	98	20	246	50	SKIN
TLV-ACGIH	97	20			
OEL EU — Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat	2,5				

Tabelle 8C

8C — PNEC	Eigenschaft	Wert
2-Butoxyethanol	Süßwasser	8,8 mg/l
2-Butoxyethanol	Meerwasser	0,88 mg/l
2-Butoxyethanol	Süßwassersediment	8,14 mg/kg
2-Butoxyethanol	Meeressediment	2,8 mg/kg
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat	Süßwasser	9 mg/l
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat	Meerwasser	9 mg/l
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat	Mikroorganismen Kläranlage	51 mg/l
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat	Boden	11 mg/kg

Reihenfolge: Verbraucher akut lokal / akut systemisch / chronisch lokal / chronisch systemisch; danach Arbeitnehmer in gleicher Reihenfolge.
VND: Gefahr identifiziert, keine DNEL/PNEC verfügbar. Einheiten wie in der Quelle.

Tabelle 8D

8D — DNEL/DMEL	Wert
2-Butoxyethanol / inhalation	123 mg/m³; VND; 426 mg/kg; 49 mg/m³; 246 mg/m³; VND; 663 mg/m³; 98 mg/m³
2-Butoxyethanol / skin	VND; VND; 44,5 mg/kg/d; 89 mg/kg/d; VND; VND; 38 mg/kg bw/d; 75 mg/kg/d
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat / inhalation	Consumers: — / — / — / — Workers: — / 2,5 mg/m³ / 2,5 mg/m³ / —

(C): Spitzenbegrenzung; INHAL: einatembare Fraktion; RESP: alveolengängige Fraktion; THORA: thorakale Fraktion; SKIN: Hautaufnahme.
NEA: keine Exposition erwartet; NPI: keine Gefahr identifiziert; LOW/MED/HIGH: geringe/mittlere/hohe Gefahr.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Sämtliche Grundeigenschaften der MSDS siehe Tabelle 9. Der pH-Wert 2,1–2,9 bezieht sich ausdrücklich auf eine Konzentration von 5%.

9.2.1 Keine Informationen zu physikalischen Gefahrenklassen verfügbar. 9.2.2 Keine weiteren sicherheitstechnischen Kenngrößen verfügbar. Abweichende Angaben aus einem technischen Merkblatt ersetzen hier nicht die MSDS-Werte.

Tabelle 9

Eigenschaft	Wert
Aussehen	Flüssig
Farbe	Weiß
Geruch	Nicht verfügbar
Schmelz-/Gefrierpunkt	< 0 °C
Siedebeginn	> 100 °C
Entzündbarkeit	Nicht entzündbar
Untere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar
Obere Explosionsgrenze	Nicht verfügbar
Flammpunkt	Nicht verfügbar
Zündtemperatur	Nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar
pH (Konzentration 5%)	2,1–2,9
Kinematische Viskosität	Nicht verfügbar
Löslichkeit	Wasserlöslich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	Nicht verfügbar
Dampfdruck	Nicht verfügbar
Dichte / relative Dichte	1070 g/l
Relative Dampfdichte	Nicht verfügbar
Partikeleigenschaften	Nicht anwendbar

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Unter normalen Gebrauchsbedingungen keine besonderen Reaktionsgefahren mit anderen Stoffen. Phosphorsäure zersetzt sich oberhalb 200 °C/392 °F. 2-Butoxyethanol zersetzt sich unter Wärmeeinwirkung.

10.2 Bei normaler Verwendung und Lagerung stabil.

10.3 Unter normalen Bedingungen keine gefährlichen Reaktionen vorhersehbar. Phosphorsäure: Explosionsgefahr mit Nitromethan; gefährliche Reaktionen mit Alkalien und Natriumborhydrid möglich. 2-Butoxyethanol: gefährliche Reaktionen mit Aluminium und Oxidationsmitteln möglich; bildet Peroxide mit Luft.

10.4 Keine besonderen Bedingungen; übliche Vorsichtsmaßnahmen für Chemikalien beachten. 2-Butoxyethanol vor Wärmequellen und offenen Flammen schützen.

10.5 Phosphorsäure ist unverträglich mit Metallen, starken Alkalien, Aldehyden, organischen Sulfiden und Peroxiden.

10.6 Mögliche Zersetzungsprodukte: Phosphoroxide aus Phosphorsäure; Wasserstoff aus 2-Butoxyethanol.

11. Toxikologische Angaben

Mangels experimenteller Produktdaten werden Gesundheitsgefahren anhand der Bestandteile und der geltenden Einstufungskriterien bewertet. Ihre Konzentrationen nach Abschnitt 3 sind zu berücksichtigen.

11.1 Akute Toxizitätswerte siehe Tabelle 11. Keine Informationen zu Stoffwechsel, Toxikokinetik, Wirkungsweise, wahrscheinlichen Expositionswegen, verzögerten/sofortigen und chronischen Wirkungen bei kurzer/langer Exposition oder Wechselwirkungen verfügbar.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Einstufungskriterien nicht erfüllt. Schwere Augenschädigung/-reizung: verursacht schwere Augenschäden. Sensibilisierung der Atemwege oder Haut: Einstufungskriterien nicht erfüllt; gesonderte Informationen zu beiden Sensibilisierungsarten fehlen. Keimzellmutagenität, Karzinogenität und Reproduktionstoxizität: Einstufungskriterien nicht erfüllt. Keine Informationen zu Sexualfunktion/Fruchtbarkeit, Entwicklung der Nachkommen und Wirkungen auf/über Laktation.

STOT bei einmaliger und wiederholter Exposition: Einstufungskriterien nicht erfüllt. Informationen zu Zielorganen und Expositionswegen fehlen. Aspirationsgefahr: Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2 Nach verfügbaren Daten keine Stoffe auf den wichtigsten europäischen Listen möglicher oder vermuteter endokriner Disruptoren, deren Gesundheitswirkungen bewertet werden.

Tabelle 11

Eigenschaft	Wert
ATE mixture / aerosol	> 5 mg/l
ATE mixture / oral	1111,11 mg/kg
ATE mixture / dermal	Nicht eingestuft (kein relevanter Bestandteil)
Phosphorsäure / LD50 dermal	2740 mg/kg — Rabbit
Phosphorsäure / LD50 oral	1530 mg/kg — Rat
Phosphorsäure / LC50 aerosol	> 0,85 mg/l/1h — Rat
2-Butoxyethanol / LD50 oral	1200 mg/kg — Guinea pig
2-Butoxyethanol / LC50 vapour	2,2 mg/l/4h — Rat
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat / LD50 oral	291 mg/kg dw
Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat / LC50 aerosol	3,6 mg/l/4h

12. Umweltbezogene Angaben

Nach guter Arbeitspraxis verwenden und nicht in die Umwelt gelangen lassen. Zuständige Behörden bei Verunreinigung von Gewässern, Boden oder Vegetation benachrichtigen.

12.1 Toxizität siehe Tabelle 12.

12.2 Phosphorsäure: Wasserlöslichkeit > 850000 mg/l; keine Angaben zur Abbaubarkeit. 2-Butoxyethanol: Wasserlöslichkeit 1000–10000 mg/l; schnell abbaubar.

12.3 2-Butoxyethanol: Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser 0,81.

12.4 Keine Informationen zur Mobilität im Boden.

12.5 Keine PBT-/vPvB-Stoffe ≥ 0,1% nach verfügbaren Daten.

12.6 Keine Stoffe auf den wichtigsten europäischen Listen möglicher oder vermuteter endokriner Disruptoren, deren Umweltwirkungen bewertet werden.

12.7 Keine Informationen zu anderen schädlichen Wirkungen verfügbar.

Tabelle 12 — Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat

Eigenschaft	Wert
LC50 fish	37,5 mg/l/96h — Dario rerio
EC50 crustacea	35,4 mg/l/48h — Daphnia magna
EC50 algae/aquatic plants	34,2 mg/l/72h — Pseudokirchineriella subcapitata
NOEC chronic crustacea	3,7 mg/l — Daphnia magna

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Nach Möglichkeit wiederverwenden. Produktrückstände als gefährlichen Sonderabfall behandeln. Gefährlichkeit produktbelasteter Abfälle nach geltenden Vorschriften beurteilen. Entsorgung durch zugelassenen Betrieb gemäß nationalen und örtlichen Vorschriften. Abfallbeförderung kann ADR-Beschränkungen unterliegen. Verunreinigte Verpackungen nach nationalem Abfallrecht verwerten oder entsorgen.

14. Angaben zum Transport

14.1 ADR/RID, IMDG, IATA: UN 2922.

14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung: CORROSIVE LIQUID, TOXIC, N.O.S. (Phosphoric Acid and Magnesium hexafluorosilicate hexahydrate). Deutsche Erläuterung: ätzender flüssiger Stoff, giftig, n.a.g. (Phosphorsäure und Magnesiumhexafluorosilicat-Hexahydrat).

14.3 Klasse 8, Gefahrzettel 8 (6.1), für alle drei Verkehrsträger.

14.4 Verpackungsgruppe III.

14.5 Umweltgefahren: NEIN für ADR/RID, IMDG und IATA.

14.6 ADR/RID: Gefahrnummer/Kemler 86; begrenzte Menge 5 l; Tunnelcode (E); Sondervorschrift 274. IMDG: EmS F-A, S-B; begrenzte Menge 5 l. IATA Fracht: maximal 60 l, Verpackungsanweisung 856. IATA Passagier: maximal 5 l, Verpackungsanweisung 852. Sondervorschriften A3, A803.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten: nicht relevant. Die Transportdaten stammen aus der Quellrevision von 2022.

15. Rechtsvorschriften

15.1 Seveso-Kategorie nach Richtlinie 2012/18/EU: keine. REACH-Anhang XVII: Produkt Nummer 3, enthaltener Stoff Nummer 75. Verordnung (EU) 2019/1148 über Ausgangsstoffe für Explosivstoffe: nicht anwendbar. Nach verfügbaren Daten keine SVHC ≥ 0,1%. Keine Stoffe nach REACH-Anhang XIV, Exportmeldepflicht nach Verordnung (EU) 649/2012, Rotterdamer oder Stockholmer Übereinkommen.

Gesundheitsüberwachung: Laut Quelle nicht erforderlich, sofern die Gefährdungsbeurteilung geringe Gesundheits- und Sicherheitsrisiken belegt und Richtlinie 98/24/EG eingehalten wird.

15.2 Keine Stoffsicherheitsbeurteilung für das Gemisch/die in Abschnitt 3 genannten Stoffe durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Einstufungscodes und H-Sätze siehe Tabelle 16. Diese umfassen auch Gefahren einzelner Bestandteile und stellen nicht sämtlich die Gemischeinstufung dar. Abkürzungen, Begriffserläuterungen und Literatur stehen nachfolgend.

Die Angaben entsprechen dem Kenntnisstand der letzten Quellrevision. Anwender müssen Eignung und Vollständigkeit für die jeweilige Verwendung prüfen. Keine Garantie bestimmter Produkteigenschaften. Die Verwendung unterliegt nicht der unmittelbaren Kontrolle des Herstellers. Anwender müssen eigenverantwortlich geltende Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften beachten; für unsachgemäße Verwendung übernimmt der Hersteller keine Haftung. Beschäftigte angemessen im Umgang mit Chemikalien schulen.

Einstufungsmethoden: physikalisch-chemische Gefahren nach CLP-Anhang I Teil 2, Eigenschaftsdaten in Abschnitt 9. Gesundheitsgefahren nach Berechnungsverfahren von CLP-Anhang I Teil 3, sofern Abschnitt 11 nichts anderes festlegt. Umweltgefahren nach Berechnungsverfahren von CLP-Anhang I Teil 4, sofern Abschnitt 12 nichts anderes festlegt.

Quelle: Faber Revision 10 vom 14.11.2022; Druck 25.01.2023; ersetzt Revision 9 vom 22.09.2020. Stone+ Gestaltung und Arbeitsübersetzung v1.1 vom 12.11.2026.

Tabelle 16

Code	Wert
H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312	Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

CLP

Code	Wert
Met. Corr. 1	Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1
Acute Tox. 3	Akute Toxizität, Kategorie 3
Acute Tox. 4	Akute Toxizität, Kategorie 4
Skin Corr. 1B	Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B
Eye Dam. 1	Schwere Augenschädigung, Kategorie 1
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend, chronisch, Kategorie 3

ADR: Gefahrgutbeförderung auf der Straße; RID: Schienenbeförderung; IMDG: internationaler Seeverkehr gefährlicher Güter; IATA DGR: Luftverkehrs-Gefahrgutvorschriften; IMO: Internationale Seeschifffahrtsorganisation.

ATE: Schätzwert akuter Toxizität; CAS: Chemical-Abstracts-Service-Nummer; EC/CE: ESIS-Kennung; EC50/CE50: effektive Konzentration für 50% Wirkung; IC50: Immobilisierungskonzentration 50%; LD50: letale Dosis 50%; LC50: letale Konzentration 50%.

CLP: Verordnung (EG) 1272/2008; REACH: Verordnung (EG) 1907/2006; INDEX: Kennung in CLP-Anhang VI; GHS: global harmonisiertes Einstufungs- und Kennzeichnungssystem; EmS: Notfallplan.

DNEL: abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung; PNEC: vorausgesagte Konzentration ohne Wirkung; PEC: vorausgesagte Umweltkonzentration; PEL: vorausgesagtes Expositionsniveau; OEL/TLV: Expositionsgrenzwert; TWA: zeitgewichteter Mittelwert; STEL: Kurzzeitgrenzwert; TLV CEILING: zu keiner Zeit zu überschreitende Konzentration.

PBT: persistent, bioakkumulierbar und toxisch; vPvB: sehr persistent und sehr bioakkumulierbar; VOC: flüchtige organische Verbindungen; WGK: Wassergefährdungsklasse.

Nationale Quellen und Literaturverzeichnis

1. (EC) 1907/2006 (REACH) 2. (EC) 1272/2008 (CLP) 3. (EU) 2020/878 (REACH Annex II) 4. (EC) 790/2009 (I ATP CLP) 5. (EU) 286/2011 (II ATP CLP) 6. (EU) 618/2012 (III ATP CLP) 7. (EU) 487/2013 (IV ATP CLP) 8. (EU) 944/2013 (V ATP CLP) 9. (EU) 605/2014 (VI ATP CLP) 10. (EU) 2015/1221 (VII ATP CLP) 11. (EU) 2016/918 (VIII ATP CLP) 12. (EU) 2016/1179 (IX ATP CLP) 13. (EU) 2017/776 (X ATP CLP) 14. (EU) 2018/669 (XI ATP CLP) 15. (EU) 2019/521 (XII ATP CLP) 16. (EU) 2018/1480 (XIII ATP CLP) 17. (EU) 2019/1148 18. (EU) 2020/217 (XIV ATP CLP) 19. (EU) 2020/1182 (XV ATP CLP) 20. (EU) 2021/643 (XVI ATP CLP) 21. (EU) 2021/849 (XVII ATP CLP)

The Merck Index, 10th Edition • Handling Chemical Safety • INRS – Fiche Toxicologique • Patty – Industrial Hygiene and Toxicology • N.I. Sax – Dangerous properties of Industrial Materials, 7, 1989 Edition • IFA GESTIS website • ECHA website • Database of SDS models for chemicals – Ministry of Health and ISS (Istituto Superiore di Sanità), Italy